

Mirella Hagen - Vita

Die junge Sopranistin Mirella Hagen studierte in Karlsruhe bei Prof. Christiane Hampe und in Stuttgart bei Prof. Ulrike Sonntag, mit der sie auch nach dem Studium weiterhin eng zusammenarbeitet. Ihre Diplomprüfungen Gesang und Liedgestaltung (Prof. Cornelis Witthoefft) schloss sie mit Auszeichnung und im Fach Solistenklasse mit Bestnote ab. Meisterkurse bei KS Edith Mathis, Prof. Ulf Bästlein und Charles Spencer, sowie KS Helen Donath und Helmut Deutsch ergänzten ihre Studien.

Sie wurde bereits zu Beginn ihres Studiums von der Studienstiftung des deutschen Volkes, der Yehudi Menuhin Live Music Now Stiftung und dem Richard Wagner Verband Stuttgart unterstützt. Sie war Preisträgerin bei Jugend musiziert, des Hochschulwettbewerbs, des Paula Salomon – Wettbewerbs und Finalistin des Internationalen Hugo-Wolf Wettbewerb Stuttgart und wurde mehrfach für ihre Lied-Interpretationen ausgezeichnet, u.a. mit dem Thomas Wiese Förderpreis und dem Trude Eipperle Rieger Preis und dem Förderpreis des Hugo-Wolf-Wettbewerbs in Slovenj Gradec (Slowenien).

Nach ihrem Studium wurde Mirella Hagen in das Opernstudio an der Staatsoper Stuttgart engagiert und sang dort Partien wie Ännchen (Freischütz). Am Theater Regensburg war sie u.a. als Gretel (Hänsel und Gretel) zu erleben, und an der belgischen Opera Vlaanderen als Anna (Nabucco) und Papagena (Die Zauberflöte). Dort sang sie auch den 1. Knappen und das 1. Blumenmädchen in der mit dem Opera Award ausgezeichneten und als Inszenierung des Jahres bezeichneten Produktion Parsifal (Regie: Tatjana Gürbaca). Weitere Engagements führten sie an die Dortmunder Oper und an die Komische Oper Berlin. Im Herbst 2016 debütierte sie am Theater an der Wien mit großem Erfolg als Betty in Salieri's „Falstaff“ unter der Leitung von René Jacobs. Im Dezember 2016 und Januar 2017 wird sie wieder an die Opera Vlaanderen als Pamina (Zauberflöte) zurückkehren.

Am Staatstheater Braunschweig debütierte sie mit großem Erfolg als Adina (L'elisir d'amore) und Pamina (Die Zauberflöte), zudem als Eliza Doolittle (My Fair Lady). Des Weiteren sang sie dort Partien des lyrischen Fachs wie Gilda (Rigoletto) und Fiorella (Les Brigants) sowie die Sopranpartie im Brahms-Requiem.

Im Sommer 2013 gab sie ihr international hochgelobtes Debut bei den Bayreuther Festspielen als Woglinde in „Rheingold“ und „Götterdämmerung“ sowie als Waldvogel „Siegfried“ (Regie: Castorf, Leitung: Petrenko) mit Wiedereinladung für die Festspiele 2014 und 2015.

Mirella Hagen sang mit dem Konzerthausorchester und Iván Fischer als 1. Verkäuferin in „Der Silbersee“ von Kurt Weill. Unter Sir Simon Rattle sang sie im April 2015 die Woglinde in den konzertanten Aufführungen des Rheingolds im Herkulesaal der Residenz in München mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Der Konzertmitschnitt ist auf CD bei BR Klassik erschienen.

Neben ihrer Operntätigkeit ist die vielseitige Künstlerin auch als Konzertsängerin gefragt. Eine enge Zusammenarbeit verbindet sie mit Helmuth Rilling, mit dem sie nach Korea, Mailand und Moskau reiste und beim Beethovenfest Bonn, dem Europäischen Musikfest Stuttgart, sowie der Bachwoche Stuttgart auftrat. Unter seiner Leitung sang sie das Exsultate, Jubilate, die C-Moll Messe von Mozart, das Magnificat, geistliche Kantaten und die Matthäuspasion von Bach. An der belgischen Opera Vlaanderen gestaltete sie den Sopran I in Mozarts C-Moll Messe unter der musikalischen Leitung von Umberto Benedetti Michelangeli. Unter Hans-Christoph Rademann sang sie die Johannes-Passion in der polnischen Philharmonie in Kattowitz.

Ein weiterer Schwerpunkt in ihrer noch jungen Laufbahn ist der Liedgesang. Eine enge Zusammenarbeit verbindet sie mit der Pianistin Kerstin Mörk, mit der sie u.a. in der Villa Wahnfried auftrat. Von den zwei Musikerinnen ist 2016 die international von der Fachwelt begeistert aufgenommene Debut-CD mit Liedern von Richard Strauss, Ludwig Thuille und Hugo Wolf beim Label GENUIN erschienen.